

# Beim FC Baden forscht die Jugend

**1. Liga** Die Esp-Equipe will mit dem Heimspiel gegen GC U21 zur grossen Aufholjagd starten

VON RUEDI KUHN

Erst ein neuer Kunstrasen, dann ein neuer Trainer und jetzt ein neues Talent: Der FC Baden setzte in den vergangenen Monaten vor allem neben dem Spielfeld Massstäbe, will nun aber auch sportlich durchstarten. Wer sich auf die Suche nach dem Hauptgrund für die Entlassung von Trainer Domenico Sinardo Ende letzten Jahres macht, der kommt schnell auf die Neuausrichtung des Vereins zu sprechen. Baden will seinem Ruf als Ausbildungsverein vermehrt gerecht werden. Sinardos Nachfolger Francesco Gabriele ist exakt der richtige Mann, um einen Verjüngungsprozess einzuleiten. Schliesslich war der 35-Jährige zuletzt als Trainer vom Team Aargau U18 tätig. Ab sofort werden Talente wie Zelimir Skopljak, Raffaele Cardello und Alessandro Renna vermehrt Teileinsätze haben.

**Drei Einsätze mit dem FC Aarau**

Mit Yves Scherrer kommt eine weitere Nachwuchshoffnung zum FC Baden. Der gebürtige Wetzinger wurde im Team Aargau ausgebildet und zählte in der Vorrunde dieser Saison zum Kader des FC Aarau. FCA-Trainer René Weiler bot Scherrer während der Vorbereitung im

**«Gegen die Zürcher muss mich keiner motivieren. Ich treffe nämlich auf zwei alte Bekannte.»**

Yves Scherrer, FC Baden

vergangenen Sommer in ein Trainingslager in den Schwarzwald auf. Der 20-Jährige nutzte die Chance, rutschte als Letzter in den Kader und kam in der Vorrunde immerhin zu drei Kurzeinsätzen.

Im Gegensatz zu Silvan Widmer ist ihm der Durchbruch allerdings nicht gelungen. Der Rhythmus in der Challenge League ist im Vergleich mit der 2. Liga interregional nun mal viel höher. Scherrer kann davon ein Liedchen singen und sagt: «Wer sich beim FCA Fehler erlaubt, der ist schnell weg vom Fenster. Die Qualität der Spieler ist hoch. Mit den Verpflichtungen von Daniel Fanger, Nico Siegrist und Pascal Schürpf wurde



Mit Yves Scherrer kommt eine weitere Nachwuchshoffnung zum FC Baden.

ALEXANDER WAGNER

der Konkurrenzkampf auf die Rückrunde hin zusätzlich angeheizt.»

Um vermehrt Spielpraxis zu bekommen, leihen die Aarauer Scherrer bis Ende Saison an Baden aus. Zum Rückrundenauftritt gegen die U21-Auswahl von GC wird er aller Voraussicht nach auf der Position des Linksverteidigers zum Einsatz kommen.

«Mein Ziel bei Baden ist ein Stammplatz. Ich möchte mich bis Ende Saison für höhere Aufgaben empfehlen.» Ab nächster Saison will Scherrer voll auf die Karte Fussball setzen. Bereits im Mai stehen die Prüfungen für die Matura auf dem Programm. Fürs Erste kommt es für den jungen Mann jedoch zum reizvollen

Duell gegen GC U21. Scherrer freut sich auf die Herausforderung und sagt: «Gegen die Zürcher muss mich keiner motivieren. Ich treffe nämlich auf zwei alte Bekannte. Trainer Ranko Jakovljevic und Spieler Joël Geissmann kenne ich aus meiner Zeit beim Team Aargau. Das wird mit Sicherheit spannend.»

## Mehr Mut dank mehr Qualität

Der Erstligist SC Zofingen startet morgen Samstag gegen die Old Boys Basel in die Rückrunde. In der Winterpause hat sich im Schweizer Fussball einiges verändert – mit direkten Auswirkungen für den SC Zofingen. Weil Neuchâtel Xamax nach seinem Konkurs von der Super League in die 2. Liga interzwangsrelegiert wurde, wird es am Saisonende nur einen statt zwei Erstliga-Absteiger geben. Dieser steht mit dem abgeschlagenen Baulmes bereits zum jetzigen Zeitpunkt mehr oder weniger fest. Sollte nach Xamax auch Servette das gleiche Schicksal ereilen, hätten die Zofinger den Klassenerhalt schon frühzeitig «gesichert». Doch unabhängig davon, was mit den Genfern geschehen wird, verlangt SCZ-Trainer Mirko Pavlicevic von seiner Mannschaft einen positiven Auftritt in der Rückrunde. «Nach der langen Vorbereitung und dem Trainingslager ist es unsere Pflicht, eine gute Leistung zu zeigen», sagt der 46-Jährige.

**Zuversicht dank Transfers**

Der ehemalige Spieler des FC Aarau blickt dem morgigen Rückrundenauftritt bei den Old Boys Basel zuversichtlich entgegen. Nach der geleisteten Arbeit in den letzten Wochen sei der SCZ seiner Ansicht nach stärker als in der Vorrunde. «Diesen Schwung müssen wir in die Rückrunde mitnehmen», sagt Pavlicevic. Ein Grund für seinen positiven Eindruck sind die getätigten Transfers in der Winterpause. Die Verteidiger Ivica Cokolic, Stefan Amacker und Alessandro Stallone haben der Zofinger Defensive bereits in den Testspielen mehr Stabilität verliehen. «Nun sollten wir keine einfachen Gegentore mehr erhalten, die in der Vorrunde unglücklich oder wegen der eigenen Naivität zustande gekommen sind», erklärt Pavlicevic. Ein Beweis dafür ist das Verhalten der Thutstädter bei Standardsituationen während der Testpartien. «Da sind wir zwei Stufen besser», so der Trainer. Mit der kompakteren Abwehr wird zudem die offensive Harmlosigkeit – das zweite grosse Manko des SCZ in dieser Saison – vermindert. «Das Spiel ist nicht das gleiche, wenn wir hinten zu null spielen», sagt Pavlicevic und spricht dabei vom mentalen Aspekt. Einen total veränderten SC Zofingen werden die Zuschauer in der Rückrunde allerdings nicht zu sehen bekommen. Die Strategie wird zwar gegen jeden Gegner angepasst, doch grundsätzlich ist eine angriffslustige Kombinations-Spielweise das Ziel: «Wir wollen weiterhin erfrischenden Offensivfussball zeigen.» (ZT)

# FC Muri – der Trainingsweltmeister

**1. Liga** Das Team von Trainer Norbert Fischer begann mit der Vorbereitung auf die Rückrunde bereits am 4. Januar und scheint fürs Heimspiel gegen Mendrisio Stabio bestens gerüstet.

VON RUEDI KUHN

Mendrisio Stabio, Eschen Mauren und YF Juventus: Das Startprogramm des FC Muri ist ganz schön happig. An die Tessiner hat Mittelfeldspieler Frédéric Schaub allerdings gute Erinnerungen. Zum Saisonauftakt sorgte der frühere Aarauer mit einem Penaltystreffer in der Nachspielzeit für das 1:1 und damit für den ersten Punktgewinn in der 1. Liga. Schaub blickt zurück und sagt: «Kurz vor Schluss wurde Sergio Colacino von einem Gegenspieler innerhalb des Strafraums gefoult. Es gab Elfmeter. Ich fühlte mich gut und schoss den Ball in die linke untere Torecke. Das wars.»

**Im Tabellenkeller**

Fussball kann manchmal so einfach sein. Nach dem Erfolgserlebnis in der Südschweiz fiel Muri aller-



Trainer Norbert Fischer. FRUTIGER

dings in ein Loch und rutschte in den Tabellenkeller. Nach einem Schlusspunkt gegen Ende der Vorrunde überwindete die Mannschaft mit elf Punkten aus 15 Spielen auf dem

drittletztten Rang. Im Hinblick auf den Rückrundenstart am Sonntag liess Trainer Fischer nichts unversucht, um sein Team auf Höchstleistung zu trimmen. Die Vorbereitung begann schon am 4. Januar. «Während der vergangenen zwei Monate», sagt Fischer, «haben wir vor allem grossen Wert auf die Physis gelegt. Bezüglich Kondition und Laufvermögen sind die Spieler jetzt in Topform.»

**Trainingslager in Lloret de Mar**

Als Belohnung für die harten Einheiten im Januar und Februar reiste Muri in ein Trainingslager nach Lloret de Mar. In der Nähe von Barcelona hatte man auf und neben dem Spielfeld beste Bedingungen. Zudem logierte man im gleichen Hotel wie Ligakonkurrent FC Baden. Vielleicht konnte man während der 1:2-Niederlage im Testspiel vom Team von Trainer Francesco Gabriele ja sogar etwas lernen. Es ist jedenfalls gut zu wissen, dass sich Muri auf die zweite Saisonhälfte hin mit Samuel Huber von Wangen bei Olten verstärkt hat. Vor allem wenn man weiss, dass mit Lang, Madörin und Trottmann gleich drei Defensivspieler langzeitverletzt sind.

## Service

**Fussball**

**1. Liga. Gruppe 2. Heute spielen:** Baden - Grasshoppers U21, Old Boys - Zofingen, Grenchen - Münsingen, Schötz - Zürich U21, Dornach - Serrières (alle 16.00). – **Morgen spielen:** Wangen b.O. - Solothurn (14.30), Breitenrain - Basel U21 (14.30), Thun U21 - Muttenz (15.00).

1. Breitenrain	15	9	4	2	22:11	31
2. Solothurn	15	8	4	3	29:14	28
3. Old Boys	15	9	1	5	28:22	28
4. Münsingen	15	7	5	3	18:16	26
5. Zürich U21	15	8	1	6	28:23	25
6. Basel U21	15	7	3	5	30:18	24
7. Grasshoppers U21	15	7	1	7	23:28	22
8. Baden	15	6	3	6	17:17	21
9. Dornach	15	5	5	5	23:23	20
10. Schötz	15	5	4	6	29:26	19
11. Grenchen	15	5	4	6	13:21	19
12. Serrières	15	4	6	5	24:22	18
13. Muttenz	15	5	0	10	23:37	15
14. Zofingen	15	4	2	9	22:35	14
15. Wangen b.O.	15	2	6	7	15:27	12
16. Thun U21	15	2	5	8	23:27	11

**2. Liga inter. Gruppe 5. Heute spielen:** Seefeld - Schöffland, Red Star - Thalwil, Küsnacht - Langenthal (alle 16.00), Wetzinger - Entfelden (17.00). – **Morgen spielen:** Team Aargau U21 - Wettswil-Bonstetten, Subingen - Oerlikon/Polizei (beide 14.30), Kosova - Dietikon (15.30).

1. Thalwil	13	10	1	2	21:10	31
2. Wettswil-Bonst.	13	9	2	2	25:9	29
3. Langenthal	13	8	3	2	26:9	27
4. Kosova	13	7	3	3	24:21	24
5. Red Star	13	6	4	3	29:13	22

6. Team Aargau U21	13	6	4	3	28:17	22
7. Schöffland	13	5	4	4	19:18	19
8. Oerlikon/Polizei	13	5	3	5	19:20	18
9. Seefeld	13	5	2	6	19:18	17
10. Küsnacht	13	4	2	7	21:26	14
11. Dietikon	13	4	0	9	19:36	12
12. Subingen	13	1	5	7	14:32	8
13. Wetzinger 93	13	0	6	7	16:25	6
14. Entfelden	13	0	3	10	5:31	3

**Team Aargau U21**  
**Zuzüge:** Getuar Preniqi (Olten), Leandro Russo (Team Aargau U18). – **Abgänge:** Raffaele Gardiello, Yves Scherrer (beide Baden).

**Schöffland**  
**Zuzüge:** Andy Gutierrez (Entfelden), Dario Muscia (2. Mannschaft). – **Abgänge:** Eloy Van der Sman (Küttigen), Nadav Kariv (Meisterschwanden).

**Wetzinger**  
**Zuzüge:** Pascal Widmer, Marco Marra, Kristian Karadzic (alle Dietikon), Alessandro Vodola (Entfelden). – **Abgänge:** Patrick Meier (Studium in England), Silvan Bär (Studium in Australien).

**Entfelden**  
**Zuzüge:** Kamil Karakiz, Leutrim Agushi (beide Suhr), Durim Racaj, Fatlum Kastrati (beide Zofingen), Arderim Ahmetaj (Gränichen), Sascha Vogel, Astrid Kryeziu, Marco Ferrara, Kofi Ayana, Simon Glumpler (alle A-Juniores). – **Abgänge:** Vojan Cvijanovic, Arshik Ahmetaj (beide Langenthal), Alessandro Vodola (Wetzinger 93), Andry Gutierrez (Schöffland), Ahmet Ceker (Buchs), Sven Käser (Lenzburg), Shuaib Seljmani (Wangen b.O.), Luca Giampa (Oftringen), Dominic Schär (Kölliken), Kastriot Hasanramaj, Hajdar Kamishaj (beide ?).